

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anthropologische Grundlagen</b>	<b>9</b>
1.1	Begriffsbestimmung	9
1.2	Bildsamkeit und Erziehungsnotwendigkeit	11
1.3	Historische Menschenbilder	12
1.4	Neuere anthropologische Aspekte	13
1.4.1	Biologische, psychologische und neurowissenschaftliche Aspekte	14
1.4.2	Philosophische Aspekte und kulturelle Natur	15
1.4.3	Geschichtlichkeit, Kulturalität und Vielfalt	17
1.5	Bedeutung der Anthropologie	17
<b>2</b>	<b>Sozialisation</b>	<b>21</b>
2.1	Begriffsbestimmung	21
2.2	Sozialisations-theorien	23
2.2.1	Strukturfunktionalismus	24
2.2.2	Symbolischer Interaktionismus	27
2.2.3	Habitusbegriff	29
2.2.4	Modell der produktiven Realitätsverarbeitung	31
2.3	Primäre, sekundäre und tertiäre Sozialisation	33
2.4	Sozialisationsfaktoren	34
2.4.1	Familie	34
2.4.2	Schule	36
2.4.3	Jugend und Peergroup	38
2.4.4	Weitere Sozialisationsfaktoren	39
2.5	Bedeutung für die Soziale Arbeit	40
<b>3</b>	<b>Erziehung</b>	<b>45</b>
3.1	Annäherung und Metaphern	45
3.2	Erziehungsbegriff	46
3.2.1	Erziehung als zielgerichtetes Handeln	46
3.2.2	Erziehung als symbolische Interaktion	48
3.2.3	Intentionale und funktionale Erziehung	49
3.3	Erziehungsziele	50
3.3.1	Ziele als Orientierungshilfe	51
3.3.2	Werte, Normen und Ziele	52

3.3.3	Einflussfaktoren	53
3.3.4	Wandel von Erziehungsvorstellungen	55
3.4	Autonomie und Mündigkeit als Erziehungsziele	59
3.5	Spannungsverhältnisse	60
<b>4</b>	<b>Bildung</b>	<b>65</b>
4.1	Begriffsbestimmung	65
4.2	Bildungstheorien	67
4.2.1	Klassischer Bildungsbegriff	67
3.2.2	Weiterführungen des klassischen Bildungsbegriffs	69
4.2.3	Zeitgemäßer Bildungsbegriff	70
4.2.4	Bildung als Kompetenzaufbau	73
4.2.5	Weitere Diskussionen	75
4.3	Formale, non-formale und informelle Bildung	77
4.3.1	Formale Bildung	78
4.3.2	Non-formale Bildung	79
4.3.3	Informelle Bildung	80
4.4	Soziale Ungleichheit und soziale Bildung	81
4.5	Bildungsprozesse in der Sozialen Arbeit	84
<b>5</b>	<b>Lerntheoretische Grundlagen</b>	<b>89</b>
5.1	Klassische Lerntheorien	90
5.1.1	Klassisches Konditionieren	90
5.1.2	Operantes Konditionieren	93
5.1.3	Pädagogische Bedeutung behavioristischer Theorien	94
5.1.4	Kognitive Lerntheorien	96
5.1.5	Pädagogische Bedeutung kognitiver Lerntheorien	99
5.2	Neuere Ansätze	100
5.2.1	Lernen aus konstruktivistischer Sicht	101
5.2.2	Neurowissenschaftliche Ansätze	107
5.3	Ausblick	113
<b>6</b>	<b>Pädagogische Grundhaltungen</b>	<b>119</b>
6.1	Humanistische und systemische Grundhaltungen	119
6.2	Authentizität	124
6.3	Ressourcenorientierung	126
6.4	Partizipation	130
6.4.1	Bestimmung des Partizipationsbegriffs	130
6.4.2	Partizipation als Kinderrecht	131
6.4.3	Prinzipien der Partizipation	133

6.4.4	Stufen der Partizipation und praktische Umsetzung . . . . .	134
6.4.5	Partizipation im Alltag von Einrichtungen . . . . .	136
6.4.6	Grenzen einer partizipativen Praxis . . . . .	139
6.5	Nähe und Distanz . . . . .	140
6.5.1	Einleitung . . . . .	140
6.5.2	Nähe und Distanz in der zwischenmenschlichen Kommunikation . . . . .	140
6.5.3	Körperhaltung und -orientierung . . . . .	142
6.5.4	Nähe und Distanz in pädagogischen Beziehungen – Begriffsbestimmung . . . . .	145
6.5.5	Konzepte der Sozialen Arbeit und die Einbettung von Nähe und Distanz . . . . .	148
6.5.6	Fazit . . . . .	151
6.6	Ausblick . . . . .	151
<b>7</b>	<b>Grundformen pädagogischen Handelns . . . . .</b>	<b>159</b>
7.1	Grundlagen . . . . .	159
7.2	Grundformen pädagogischen Handelns (Giesecke) . . . . .	161
7.2.1	Unterrichten . . . . .	161
7.2.2	Informieren . . . . .	162
7.2.3	Beraten . . . . .	162
7.2.4	Arrangieren . . . . .	163
7.2.5	Animieren . . . . .	163
7.3	Grundformen nach Flitner . . . . .	164
7.3.1	Behüten . . . . .	164
7.3.2	Gegenwirken – Mitwirken . . . . .	167
7.3.3	Unterstützen – Verstehen – Ermutigen . . . . .	168
7.4	Zeigen als Grundform (Prange & Strobel-Eisele) . . . . .	169
7.4.1	Ostensives Zeigen . . . . .	170
7.4.2	Repräsentatives Zeigen . . . . .	171
7.4.3	Direktives Zeigen . . . . .	171
7.4.4	Reaktives Zeigen . . . . .	172
7.5	Ausblick . . . . .	173
<b>8</b>	<b>Erziehungsstile . . . . .</b>	<b>175</b>
8.1	Klassische Ansätze . . . . .	176
8.1.1	Lewin, Lippitt und White . . . . .	176
8.1.2	Baumrind . . . . .	180
8.1.3	Tausch und Tausch . . . . .	183

8.2	Neuere Ansätze .....	184
8.2.1	Maccoby und Martin .....	184
8.2.2	Zweiprozess-Modell nach Krohne und Hock .....	187
8.2.3	Hurrelmann .....	190
8.3	Entwicklungen .....	192
8.3.1	Helicopter-Parenting .....	192
8.3.2	Überbehütung .....	193
8.3.3	Permissivität .....	193
8.3.4	Weitere Diskussionen .....	194
<b>9</b>	<b>Reformpädagogik .....</b>	<b>199</b>
9.1	Entwicklung .....	199
9.2	Bezugspunkte und Bündelung .....	200
9.3	Merkmale .....	201
9.4	Pädagogischer Ansatz nach Maria Montessori .....	202
9.4.1	Kurzbiographie .....	203
9.4.2	Pädagogische Grundgedanken .....	203
9.4.3	Sensible Phasen .....	205
9.4.4	Bedeutung des Montessori-Ansatzes .....	208
9.5	Heutige Erlebnispädagogik nach Kurt Hahn .....	209
9.5.1	Historische Entwicklung .....	209
9.5.2	Kurzbiographie .....	211
9.5.3	Pädagogische Grundgedanken .....	211
9.5.4	Leitgedanken und Lernmodelle .....	213
9.5.5	Kritische Würdigung .....	215
9.6	Ausblick .....	215